



Schon mal einen 3-Piece-Ball mit dem Logoaufdruck eines Hamburgers gespielt? Nein, noch nicht? Dann wird es Zeit. Sie kommen zwar aus München, bieten aber mit dem Start-up „Vice“ hochwertige Bälle im Direktvertrieb zum Spitzenpreis an, die bereits ab geringer Stückzahl individuell bedruckt werden können.

VON CAROLIN SINEMUS

Logo-Bälle liegen im Trend. Das merkt man schon, wenn man wieder einmal einen fremden Ball im tiefen Rough gefunden hat, der leider nicht der eigene ist. Oft ist auf den Bällen ein Firmenschriftzug zu lesen oder sogar ein Logo zu sehen. Nur: Leisten will sich diesen Luxus der Otto Normalgolfer dann doch nicht, denn die großen Hersteller bieten individuell bedruckte Bälle meist erst ab einer hohen Stückzahl und zu einem deutlichen Aufpreis an. Die Individualisierung durch spezielle Zwischenhändler – einige Golf-Shops bieten das Bedrucken durchaus an – wiederum ist vergleichsweise teuer, und zudem ist die Abgabe der Druckunterlagen oft kompliziert. Genau über diese Problematik haben sich die beiden Gründer von Vice Golf Gedanken gemacht. „Aus unserer Sicht gibt es drei Kriterien, die für den Golfer wichtig sind“, erklärt Ingo Düllmann. „Der Druck muss eine gute Qualität haben, die Bälle müssen schnell ausgeliefert werden und der Preis fair sein.“ Meistens hapert es an einem der drei Punkte – und dann ist die Individualisierung für den Kunden ein leidiges Thema.

ONLINE-BESTELLUNG: TEXT REIN, FOTO RAUF, FERTIG

Die Macher von Vice Golf setzten daher viel Aufwand und einiges an Programmierleistung ein, um ein einfach zu bedienendes Individualisierungstool auf ihrer Webseite anzubieten. Hierüber kann der Vice-Kunde

entweder vorgefertigte Logos – zum Beispiel den angesprochenen Hamburger – oder eigene Schriftzüge, Logos und sogar Fotos unkompliziert hochladen und sich so seinen ganz persönlichen Ball kreieren. Natürlich ist das Bedrucken bei allen drei Modellen (Drive, Tour und Pro sowie Pro Neon) möglich. „Der komplette Prozess dauert für den Kunden keine Minute“, freut sich Rainer Stöckl über die Usability der Webseite.

Aber auch in Sachen Preis und Schnelligkeit sind die Vice-Jungs auf Zack. Bereits ab dem Kauf von zwölf Bällen ist das Bedrucken möglich. Bei Abnahme von 60 Stück kostet der zusätzliche Druck 49 Cent pro Ball – im Vergleich zu den übrigen Anbietern am Markt ist Vice damit klar am günstigsten. Das Top-Modell „Pro“, ein 3-Piece-Ball mit Urethan-Schale, kostet beispielsweise bei einer Bestellung von 60 Stück nur 2,78 Euro pro Ball. Zudem werden individualisierte Bälle (bis zu einer Stückzahl von 600 wird im Digitaldruckverfahren gearbeitet) innerhalb von maximal sieben Werktagen geliefert – oft geht es sogar deutlich schneller. Natürlich gibt es auch ein Angebot für Großkunden und Unternehmen: Dann wird das sogenannte Tampon-Druckverfahren angewendet (ab 600 Stück; ab 17 Cent pro Ball zzgl. Klischeekosten), das für die zurzeit beste Qualität in Sachen Golfballdruck sorgt.

Dass Logos auf dem Ball angesagt sind, kann sogar Rocklegende Alice Cooper bestätigen. Der Single-Handicapper hat kürzlich einen Vice-Ball mit einem Pistolen-Aufdruck gespielt!

